



Doppelflächig gestrickt – dehnbare, aber dennoch robuste Polsterstoffe.



«Nadir» wirkt je nach Farbstellung eher geprägt als gestrickt.



«Galaxy» verdeutlicht der Strickmuster eigene Pixelästhetik.



«Nebula» wirkt je nach Farbkombination nach innen oder nach aussen gewölbt.

Doppelt gestrickt

Um es an dieser Stelle ein für alle Mal festzuhalten: Stricken ist nicht wieder im Trend, sondern seit vielen Jahrhunderten eine Methode, Stoffe zu fabrizieren. Da gestrickte Textilien besonders dehnbar sind und sich damit auch für organisch geformte Sessel und Sofas eignen, nutzt der dänische Stoffproduzent Kvadrat die Technik nun für eine Möbelstoffkollektion. Für gewöhnlich sind Polsterstoffe dicht gewebt, da Gewebe dem vielen Scheuern durchs Auf- und Absitzen am besten Stand hält. Bei der neuen Kollektion nun handelt es sich um doppelflächig gestrickte Stoffe, die so zwar in alle Richtungen dehnbar, aber dennoch robust genug sind.

«Nebula», «Nadir» und «Galaxy» heissen die drei Textilien, die die Jütländer mit Alfredo Häberli entwickelt haben: Häberli entwarf dreidimensionale, mehrfarbige Muster in erdigen und warmen Farben wie Olive, Ocker oder Marsala mit leuchtenden Akzenten. «Ich sammle Objekte oder Farbbeispiele, aus denen neue Kompositionen entstehen», sagt der Designer. Ein Ausgangspunkt war etwa ein lederbesetzter Gärtnerhandschuh, den er einmal in Spanien entdeckte. Der reliefartige «Nebula» wiederum basiert auf einer japanischen Blumenmalerei, die mithilfe der Stricktechnik in einen verpixelten Raster umgewandelt wurde. Die Konturen des Musters sind in Kontrastfarben gestrickt, was je nach Farbkombination den Anschein verstärkt, nach innen oder nach aussen gewölbt zu sein. Um den Effekt zu unterstreichen, fügen die Produzenten dicke Polyestergerne zwischen der Vorder- und der Rückseite des Textils ein.

«Nadir» wiederum wirkt je nach Farbkombination eher gestickt oder geprägt. Der Strick ist aber ebenso voluminös und strukturiert, da auch hier dicke Polyestergerne zwischen Vorder- und Rückseite gearbeitet werden. Das unregelmässige, richtungslose Muster basiert auf unterschiedlich grossen, überlappenden Ringen, die miteinander verbunden sind. «Galaxy» schliesslich erinnert an Sternkonstellationen im Weltall: ein unregelmässiges Muster mit kleinen Punkten, die mit einem einfarbigen, hellen oder dunklen Hintergrund kontrastieren.

2008 entwarf Alfredo Häberli mit seinem fluoreszierenden Vorhangstoff «Village» erstmals für den Hersteller. Die Dänen haben sich auf solche Kooperationen mit textilfremden Designern spezialisiert – das funktioniert, weil das technische Niveau der Firma sehr hoch ist und sie die Fähigkeiten der jeweiligen Gestalter zu kanalisieren wissen. Lilia Glanzmann, Fotos: Jonas Kuhn

Strickkollektion, 2014

Möbelstoffe «Nebula», «Nadir» und «Galaxy»

Design: Alfredo Häberli, Zürich

Produktion: Kvadrat, Ebeltoft (DK)

Material: «Nebula» Polyester, Wolle; «Nadir» Polyester;

«Galaxy» Polyester

Masse: 170–175 cm breit

Preis: auf Anfrage